

tung für die Formierung der kommunistischen Parteien, vermittelte ihnen wichtige historische Erfahrungen und Lehren der Oktoberrevolution und half ihnen, Sektierertum und kleinbürgerlichen Revolutionarismus zu überwinden.

Lenin ging davon aus, daß die Große Sozialistische Oktoberrevolution als Ausdruck der allgemeinen Gesetzmäßigkeit der Geschichte wichtige Züge von internationaler Bedeutung besitzt: »... versteht man unter internationaler Bedeutung, daß das, was bei uns geschehen ist, internationale Geltung hat oder sich mit historischer Unvermeidlichkeit im internationalen Maßstab wiederholen wird, so muß man einigen Grundzügen unserer Revolution eine solche Bedeutung zuerkennen.« (LW, 31, 5) Daraus leitete **Lenin** keineswegs ab, daß alle kommunistischen Parteien die Strategie und Taktik der russischen Kommunisten schematisch kopieren müßten. Vielmehr komme es darauf an, die konkret-historischen Bedingungen jedes Landes, die nationale Geschichte, die spezifischen Besonderheiten usw. sehr genau zu analysieren und die grundlegenden Prinzipien der kommunistischen Strategie und Taktik entsprechend zu modifizieren, sie auf eigene Weise schöpferisch anzuwenden. »Alles kommt jetzt darauf an, daß die Kommunisten eines jeden Landes sowohl die grundlegenden prinzipiellen Aufgaben des Kampfes gegen den Opportunismus und den »linken« Doktrinarismus als auch die **konkreten Besonderheiten** ganz klar einschätzen, die dieser Kampf in jedem einzelnen Lande entsprechend der Eigenart seiner Ökonomik, Politik und Kultur, seiner nationalen Zusammensetzung (Irland usw.), seiner Kolonien, seiner religiösen Gliederung usw. usf. annimmt und unvermeidlich annehmen muß.« (Ebenda, 78) Eine »Schabionisierung«, eine »mechani-

sehe Gleichsetzung« ist ungeeignet, die Aufgaben der revolutionären Bewegung in den einzelnen Ländern zu lösen. »Solange nationale und staatliche Unterschiede zwischen den Völkern und Ländern bestehen . . . , erfordert die Einheitlichkeit der internationalen Taktik der kommunistischen Arbeiterbewegung aller Länder nicht die Beseitigung der Mannigfaltigkeit, nicht die Aufhebung der nationalen Unterschiede (das wäre im gegenwärtigen Augenblick eine sinnlose Phantasterei), sondern eine solche Anwendung der **grundlegenden** Prinzipien des Kommunismus (Sowjetmacht und Diktatur des Proletariats), bei der diese Prinzipien **im einzelnen richtig modifiziert** und den nationalen und nationalstaatlichen Verschiedenheiten richtig angepaßt, auf sie richtig angewandt werden.« (Ebenda, 79) Diese Erkenntnis ist von grundlegender Bedeutung nicht nur für die Ausarbeitung einer richtigen Strategie und Taktik des revolutionären Kampfes zur Eroberung der politischen Macht in jedem Land, sondern auch für die richtige Verbindung der allgemeingültigen Gesetzmäßigkeiten der sozialistischen Revolution und des sozialistischen Aufbaus mit den nationalen Bedingungen und Besonderheiten der einzelnen Länder.

Als äußerst wichtige Erfahrungen und Erkenntnisse der russischen Kommunisten von internationaler Bedeutung arbeitete **Lenin** u. a. folgende Gesichtspunkte heraus: Das Proletariat benötigt, um siegen zu können, eine revolutionäre Partei, die sich durch »Ausdauer, Disziplin, Festigkeit, Unbeugsamkeit und einheitlichen Willen« auszeichnet.

Faktoren, die das ermöglichen, sind das »Klassenbewußtsein der proletarischen Avantgarde und ihre Ergebenheit für die Revolution«, die »Fähigkeit, sich mit den breitesten Massen der Werktätigen . . .